

**Projektleitung:** Prof. Dr. Helmut Kaulhausen ab 6.3. 2018 bereits in Asmara

**Einsatzteam:** Caroline Baumgarth (OP -Schwester, Bonn, bis 18.3.2018 in Asmara ), Josef Breuer (Technik), Rebecca Hänle (Hebamme, Ulm), Prof. Dr. Wolfgang Heidenreich (Gyn. Celle, ab 6.3. 2018 bereits in Asmara), Edeltraud Hertel (Lehrhebamme, Chemnitz), Linda Kießling (Hebamme, Remscheid), Prof. Dr. Bernhard Liedtke (Gyn. Bergisch-Gladbach), Verica von Pidoll (Anästh. Kasse)), bereits ab 6.3. 2018 in Asmara, Friederike Schwedes (B.Sc., OP-Schwester, Berlin, ab 18.3.2018 in Asmara), Lea Winter (Gyn./Gebh. Gummersbach), Dr. Andrea Zimmermann (Neonat., München)

**Gäste:** Prof. Dr. rer. oec. Margit Ernenputsch, St. Augustin

**Einsatzorte:** Orotta Hospital/Asmara und Edagahamus Hospital/Asmara



## Eritrea 10.3. – 23.3. 2018

**Projektziel: Senkung der Säuglings- und Müttersterblichkeit durch Verbesserung des medizinischen Qualitätsstandards in der Geburtshilfe**

### **Einsatzziele:**

- Fortbildung von Hebammen, Schwestern und Medizinstudierenden
- Bedside-Teaching für Hebammen im Kreißaal und auf den Stationen
- Weiterbildung der jungen Ärzte mit dem Ziel der Facharztausbildung
- Dialog mit Regierungsvertretern
- Implementierung einer Klinikpartnerschaft zwischen Geburtsmedizin am Orotta Hospital in Asmara / Eritrea und dem Hammer Forum mit finanzieller Unterstützung durch das BMZ und die Else Kröner – Fresenius- Stiftung

### **Aktivitäten Im Einsatz:**

1. Tägliche Visiten mit Anleitungen im Kreißaal, auf der Pränatalstation und den beiden Wochenbettstationen (Winter, Kaulhausen)
2. Praktischer Hebammeneinsatz (täglich) im Kreißaal (Hänle, Kießling)
3. Ultraschalldiagnostik in der Schwangerschaft (Winter)
4. Untersuchung und Betreuung der Neugeborenen, sowie Verlaufsbeobachtungen (Zimmermann)
5. Vorlesungen für Hebammen (-schülerinnen) und anderes medizinisches Personal (Hertel, Zimmermann, Kießling) im Orotta-Hospital und im Edaghamus Hospital
6. Schriftliche Abschlussprüfung für Hebammen und -schülerinnen (Hertel, Zimmermann, Kießling, Hänle) an beiden Hospitalstandorten
7. Leheroperationen mit Facharztanwärttern (Heidenreich, Liedtke, von Pidoll, Baumgarth, Schwedes)
8. Treffen und Besprechungen (Kaulhausen) mit:
  - Dr. Habteab Mehari, Ärztlicher Direktor des Orotta Hospitals/Asmara
  - Dr. Zemichael Ogbe, Leiter Neonatologie Orotta Hospital
  - Chef- und Oberärzte des Dept. of Ob/Gyn. des Orotta Hospitals
  - Chefarzt Dr. Kifleyesus Tedla des Städtischen Edaghamus Hospitals
  - Dekanin Dr. Ghidey Ghebreyohans des Asmara College of Health Sciences
9. Verbesserung der technischen Infrastruktur: Regalaufbau, Reparaturen, Malerarbeiten (Breuer)
10. Befragung der Projektteilnehmer zwecks Evaluation des Projekteinsatzes (Ernenputsch)
11. Datenerhebung zur Beurteilung der Akzeptanz der Hilfsleistungen auf Seiten der eritreischen Consultants im Orotta Hospital und im Egadahamus Hospital (Ernenputsch)
12. Quantitative Erfassung der Einsatzaktivitäten (Ernenputsch)
13. Auswertung der Evaluationsergebnisse (Ernenputsch)

## Eritrea 10.3. – 23.3. 2018

### Einsatzergebnisse:

#### Positiv:

- Hohe Lernbereitschaft bei Hebammen und jungen Ärzten
- Hygienestandard im Vergleich zu früheren Einsätzen verbessert
- Wissensstand der Facharztanwärter deutlich erhöht, sowohl theoretisch als auch praktisch
- Aufgabenstellung des Memorandum of Understanding (MoH/HaFo e.V.) erfüllt
- Erweiterung des Einsatzbereichs auf das Edagahamus Hospital
- Dort hohe Akzeptanz der Hilfsleistungen durch den Chefarzt Dr. Kifleyesus

#### Fortbestehende Probleme:

- Führungsschwäche in der Leitung der Geburtshilfe und Gynäkologie des Orotta-Hospitals
- Ablehnung der Hilfsleistungen durch den Chefarzt der Maternity am Orotta Hospital
- Unzureichende Überwachung der Mütter und Kinder während der Geburt
- Mangelhafte Zusammenarbeit zwischen Geburtshilfe und Neonatologie/Kinderklinik
- Respektloser Umgang des medizinischen Personals mit den Patientinnen
- Mangelhafte medizinische und technische Infrastruktur
- Anhaltende Verzögerung bei der Implementierung des neuen Weiterbildungsprogramms für Geburtshelfer- und Gynäkologen; dadurch
- Unzufriedenheit bei den jungen Facharztanwärttern

#### Konsequenzen für den nächsten Einsatz im Oktober 2018:

- Fortsetzung der Bemühungen zur Implementierung der Facharztausbildung
- Kontinuierliche Fortbildung der Hebammen
- Aktivitäten zur weiteren Hebung des medizinischen Qualität in der Geburtshilfe
- Ausbildung eines Medizintechnikers vor Ort
- Ausdehnung des Hilfeinsatzes auf das Edagahamus Hospital

#### Statistische Daten:

Betreuung Geburten:	49
Visiten mit Anleitungen:	täglich an 11 Tagen, Kreißsaal, Pränatal- und Wochenbettstation, insgesamt 123
Neonatologie:	62 Neugeborene, einfache und erweiterte Erstversorgung, Anleitung der Hebammen und Mütter  Diskussionen zum Thema Hygieneverbesserung und Kooperation mit Neonatologieabteilung
Geburtshilfl. Diagnostik, incl. Ultraschall:	50
Sectio:	9
Vorlesungen:	46 an 9 Tagen, mit jeweils 60-80 Zuhörern (Hebammen, -schüler, Interns, Facharztanwärter) an zwei Standorten (Orotta-Hospital und Edagahamus Hospital)

## Eritrea 10.3. – 23.3. 2018

Präoperatives Screening:	74
Lehroperationen:	49 an 9 Tagen, 80% der Patientinnen im gebärfähigen Alter
Technik:	Reparatur von Beleuchtung und sanitären Einrichtungen
Evaluierung:	Schriftliche Befragung aller Projektteilnehmer. Ergebnisse im Evaluationsbericht